stagereport

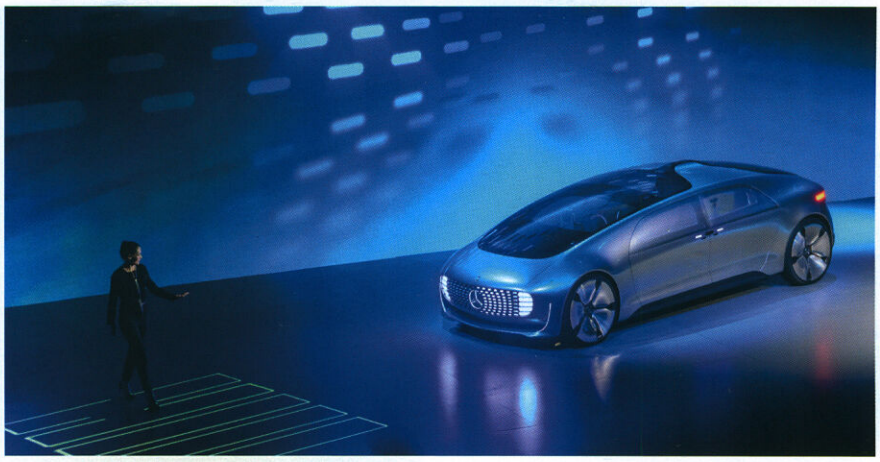
EINGEGANGEN

BÜHNEN- UND SHOW-PRODUKTIONEN

01.2015

Im Fokus

Michael Schenk resümiert und blickt voraus



Laser-Display im Mercedes-CES Showcar (Foto: Daimler)

Miniaturprojektor

Lobo Laser-Display im Mercedes-CES Showcar eingesetzt

Der autonom fahrende Mercedes-Prototyp F 015 nutzt ein integriertes Laser-Display zur Kommunikation mit Fußgängern und anderen Fahrzeugen. Am 5. Januar präsentierte Daimler-Chef Dieter Zetsche in seiner Keynote zur Unterhaltungs-Elektronikmesse CES dem erstaunten Publikum die Zukunftsvision von Mercedes zum autonomen Fahren in Form des spektakulären Prototypen „F 015 – Luxury in Motion".

Ein zentraler Aspekt des Prototypen war die Kommunikation eines autonomen Fahrzeugs mit der Außenwelt. Ein in den Mercedes-Stern des Fahrzeugs integrierter, hochgradig miniaturisierter Laserprojektor, der vom Aalener Laserspezialisten Lobo speziell für dieses Show Car entwickelt worden war, erlaubt es auf die Fahrbahn vor dem Auto eine Vielzahl an Informationen zu projizieren – darunter Abstandsinformationen und Warnungen an Fußgänger oder andere Fahrzeuge. Was bei normalen Fahrzeugen eine freundliche Geste des Fahrers gewesen wäre, um einem Passanten anzudeuten, dass er ihm beim Überqueren der Straße den Vortritt lässt, erledigt dieser Prototyp, indem er mit Laser einen Zebrastreifen auf die Fahrbahn projiziert, der einen Fußgänger optisch und akustisch zum Überqueren der Straße auffordert.

info: www.lobo.de

Dominanter Pointe

Silvester-Party in Berlin erneut mit Equipment von ROBE

Am 31. Dezember – und bis weit in den nächsten Tag hinein – feierten in der deutschen Hauptstadt wieder einmal rund eine Million Besucher den Jahreswechsel auf der Straße des 17. Juni zwischen Brandenburger Tor und Siegessäule. Lichttechnik von ROBE war mit dabei, schon lange gehören Geräte von ROBE zur Standard-Ausstattung bei dieser Veranstaltung.

Zum Einsatz kamen an der Hauptbühne am Brandenburger Tor und an der Partymeile auf der Straße des 17. Juni insgesamt 16 Robin MMX Spot, 18 Robin MMX WashBeam und 64 Robin Pointe von ROBE. Der Pointe dominierte dabei wie schon im Vorjahr das Bühnenbild und die Partymeile. Seine flexible Verwendung als Beam und Spot ermöglichte es, auf unterschiedlichste Showsituationen zu reagieren. Im Publikumsbereich auf der Meile wurde die Anzahl der ROBE Pointes im Vergleich zum letzten Mal noch einmal aufgestockt. Sie ersetzten die bislang eingesetzten 4-kW-Beams.

Die Verantwortlichen tauschten das Führungslicht und auch wesentliche Bestandteile des Frontlichts auf der Bühne von großen Stufenlinsen gegen den MMX WashBeam ein. Der WashBeam ermöglicht eine wesentlich differenziertere Weißlichtsituation auf der Bühne und schafft so mehr Raum für Stimmungen und Bilder. Das Movinglight mit den Torblenden ist ein wertvolles Tool für Weißlichtsituationen, in denen schnell und flexibel reagiert werden muss.

Die Robin MMX Spot wurden vornehmlich für die Gestaltung des Bühnenbodens genutzt.

Als besonderes Highlight kamen auf der Hauptbühne außerdem zwölf Einheiten LaseArray in der „blauen Version" zum Einsatz. Die weit ins Publikum reichenden Beams der Pointe wurden in den Moderationspassagen durch die zwölf LaseArrays abgelöst. Die parallel verlaufenden Laser strahlten über die Köpfe des Publikums hinweg die „Meile" entlang – ein Effekt, dessen Wirkung mit größer werdender Entfernung immer spektakulärer wirkte.

Für das Lichtdesign, die Mediensserver und den Künstler-Content zeichnete Lars Muraoch für TLT verantwortlich, die Realisation des Weißlichts übernahm Torsten Siebert. Das gesamte ROBE-Equipment sowie 60 Litecraft OutLED und BattLED AT10, die für die Ambientebeleuchtung eingesetzt wurden, stammte aus dem Gerätepark der Rental Company TLT Event AG. Die LaseArray kamen aus dem Berliner Raum.

info: www.lep.de